

Der besondere Fall:

Neuraltherapeutische Störfeldausschaltung

Im Laufe eines neuraltherapeutischen Kurses im Oktober 1999 stellte sich eine Kollegin des Fachgebietes Gynäkologie ohne Angaben von Beschwerden als Demonstrationsobjekt für die Neuraltherapie zur Verfügung.

Hier der wörtliche Bericht nach einmaliger Behandlung:

Liebe Frau Aldag!

Ich will mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken, daß Sie meine „Hypoglykämie“ beseitigt haben. Und zwar durch Neuraltherapie (Gyn. „W“ + **Kaiserschnittnarbe**) in Baden-Baden. Ich bin die Kollegin, an der Sie diese Technik am Dienstag vormittag vorgeführt haben... und obwohl wir gar nicht über meine Befindlichkeitsstörung gesprochen haben, ist sie seitdem verschwunden. Und ich hatte mich schon damit abgefunden, damit alt zu werden. War sehr lästig, weil ich immer z.B. eine „Schwarzbrotstulle“ dabei haben mußte, absolut keine Süßigkeiten, Marmelade, Kuchen etc. essen konnte usw.

Um so glücklicher bin ich, diese Störung los zu sein (bestand mindestens 20 Jahre).

Also, vielen Dank, alles Gute für Sie